Dachverband
gemeinnütziger
Stiftungen
der Schweiz

Association faîtière
des fondations
d'utilité publique
de Suisse

25 Jahre
Die Stimme der Gemeinnützigkeit

Stiftungsland Schweiz 2016

Zahlen | Entwicklungen | Trends

proFonds
Dachverband gemeinnütziger
Stiftungen der Schweiz, Basel

2. Nachhaltig investieren: ein seriöses Handwerk

Robert Müller

Geld zu besitzen bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Dies ist das Kernmotiv des nachhaltigen Investierens. NPO-Verbände wie beispielsweise proFonds oder SwissFoundations, aber auch die Zertifizierungsstelle ZEWO, empfehlen ihren Mitgliedern, sich vermehrt kritisch mit dem Thema der eigenen Finanzanlagen auseinanderzusetzen.

Dank dem nachhaltigen Anlegen ihrer Gelder vermeiden gemeinnützige Organisationen, dass ihr Finanzvermögen dem Zweck der Organisation diametral entgegenwirkt und damit zu Reputationsrisiken führt. Das Geld soll in Unternehmen fliessen, in welchen die Nachhaltigkeit nicht nur ein Marketing-Argument ist, sondern auch praktiziert wird. Verantwortungsbewusste Unternehmen und Investoren leisten so einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.

Stehen bei den klassischen Anlegern die finanziellen Aspekte der Anlage im Vordergrund, wollen nachhaltig orientierte Anleger zusätzlich ökologische, soziale, ethische und Governance-Aspekte berücksichtigen - sogenannte ESG-Kriterien (englische Abkürzung für Environment, Social, Governance). Viele Finanzinstrumente (Derivate, Hedge Funds, Private Equity) sind wenig transparent. Es ist darum kaum möglich zu erkennen, ob diese Anlagen dem Förderzweck indirekt einen Schaden zufügen. Im Zweifelsfall gehören sie nicht ins Portfolio.
Wer nachhaltig investieren will, kann heute aus einer Reihe von Strategien wählen. Der systematische Ausschluss definiert Anlagen, die gegen bestimmte Werte verstossen: Rüstungsgüter, Alkohol, Tabak, Kinderarbeit etc. In neuerer Zeit sind weitere Themen hinzugekommen wie kontroverses Umwelt- oder Sozialverhalten, z.B. Landgrabbing, Spekulationen mit Grundnahrungsmitteln, Fracking, Atomindustrie oder Tierversuche. Zusätzlich zu diesem Negativscreening können wir mit Positivscreening einen Akzent setzen. Dabei wird in jene Unternehmen investiert, deren Leistungen als vorbildlich und verantwortlich gelten, deren Produkte es ermöglichen, dass auch künftige Generationen ihre Bedürfnisse befriedigen können, und die transparent über entsprechende Leitlinien, messbare Ziele und deren Erreichung berichten.

Trotz unzähligen anderslautenden Studien hält sich das Vorurteil einer Renditeeinbusse nachhaltiger Anlagen. Dem ist jedoch nicht so, sofern man einen strukturierten und systematischen nachhaltigen Anlageprozess befolgt und wichtige Regeln beachtet. Die Grundgebote der Sicherheit, Rendite und Liquidität sind jederzeit ein-

zuhalten – das seriöse Handwerk des Portfoliomanagements ist weiterhin gefragt. Das „magische Dreieck“ wird jedoch um die Komponente „nachhaltige Lebensqualität“ erweitert. Welche Auswirkung hat die Investition auf die Gesellschaft und Umwelt? Als nachhaltige InvestorIn benötigt man den Mut, zu vielen Anlageideen und auch Anlagekategorien Nein zu sagen.

Auch das sogenannte Engagement und Voting gewinnen an Bedeutung. Nachhaltigkeits-AnalystInnen treten beim Auswahlprozess mit den Unternehmen in Kontakt, um einerseits spezifische Fragen zu klären, und um andererseits die Firmen für die Thematik der Nachhaltigkeit und die entsprechende Berichterstattung zu sensibilisieren. Zudem können Investoren durch die Ausübung der Aktionärsrechte (Teilnahme an Generalversammlungen, Abstimmen) aktiv im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien auf die Unternehmungsführung Einfluss nehmen.

Wer Geld anlegt, hat eine Verantwortung dafür, wohin es fliesst.

Robert Müller

verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung als Vermögensverwalter und Portfolio Manager. Seit 2009 arbeitet er für Forma Futura, eine nachhaltige Vermögensverwaltungsgesellschaft in Zürich. Robert Müller ist Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Bereich Privatkunden und Stiftungen. Er verfügt über einen Abschluss als eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, dipl. Fundraiser VMI und dipl. Stiftungsmanager VMI. Zusätzlich hat er mehrere Mandate in Non-Profit-Organisationen inne. Verantwortungsbewusster Umgang mit der Ressource Geld ist ihm ein zentrales Anliegen.